

Genehmigt am 11.10.2017

## Protokoll der 12. o. Fakultätsratssitzung der Fakultät für Bildungswissenschaften am 13.09.2017

Anwesend: Abs, Boeger, Bremer, Gebken, Göbel, Groß, Krauß, Leutner, Mlinski, Roth, Rotter, Rühle, Steins, Tervooren, Theobald, Ullrich, Ziemes  
Entschuldigt: Wehrheim  
Gäste: Killian, Reinhard, Großebrahm, Hofäcker, Birkelbach, Hahn-Laudenberg, Deimel, Gülcan-Dogan, Herbst, Mursa-Kaltenmaier, Wittfeld, Düsseldorf, Heger, Clausen, Kessl, Henn, Böder, Münk  
Zeit: 14.00 Uhr – 16.10 Uhr  
Protokoll: Rox

### TOP 1 Regularien

a) Der Dekan stellt die Öffentlichkeit und die Beschlussfähigkeit fest.

### b) Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen:

- TOP 1: Regularien
- TOP 2: Bericht des Dekanats mit anschließender Diskussion
- TOP 3: Neuwahl des Prüfungsausschusses Lehramt
- TOP 4: Nachwahl in den Prüfungsausschuss Soziale Arbeit
- TOP 5: Nachwahl in den Prüfungsausschuss Educational Media/Leadership
- TOP 6: Ausschreibung einer Professur „Psychologische Diagnostik und Methodik“ und Wahl der Berufungskommission
- TOP 7: Institutionelle Evaluation/Strukturentwicklung:  
ggf. Stellungnahme des Fakultätsrats  
Einrichtung einer Kommission des Fakultätsrats
- TOP 8: Diskriminierung im Studiengang Soziale Arbeit
- TOP 9: **Personal vertraulich:** Wahl einer Evaluierungskommission zur Juniorprofessur „Arbeits- und Organisationspsychologie mit dem Schwerpunkt Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf“
- TOP 10: Verschiedenes

### c) Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung wird in TOP 3 um einen Punkt ergänzt und in der nächsten Sitzung noch einmal zur Genehmigung vorgelegt.

### TOP 2 Berichte des Dekanats

- a) Gebäudesicherheit: Während das Gutachten noch in Arbeit ist, gab es einen weiteren Vorfall. Das Dekanat steht dazu in enger Kommunikation mit dem Gebäudemanagement, der Universitätsverwaltung und der Liegenschaftsverwaltung des Landes.
- b) Frauenförderplan: Es erfolgte keine Zustimmung durch den Nicht-Wissenschaftlichen Personalrat für die Hälfte der Fakultäten, so auch für die Fakultät für Bildungswissenschaften. Auch der Frauenförderplan für die zentrale Verwaltung fand nicht die Zu-

stimmung des Personalrats der nicht-wissenschaftlichen Beschäftigten. Es finden nun zunächst Gespräche des Personaldezernats mit dem Personalrat statt.

- c) Professuren: Drei neue Professoren wurden seit der letzten Sitzung des Fakultätsrats ernannt.
  - a. Im Institut für Erziehungswissenschaft Frau Prof. Alexandra König (Sozialisationsforschung),
  - b. im Institut für Psychologie: Herr Prof. Andreas Müller (Arbeits- und Organisationspsychologie), im
  - c. Institut für Soziale Arbeit und Sozialpolitik: Frau Prof. Simone Leiber (Sozialpolitik).
- d) Das Rektorat hat über den Besetzungsvorschlag der Fakultät für die W3-Professur für Erwachsenenbildung beraten und dem Rektor empfohlen das Verfahren zu beenden. Das Ergebnis der institutionellen Evaluation weist darauf hin, dass die Struktur und das Forschungsprofil der Fakultät überarbeitet werden müssten. Der Rektor hat das Verfahren entsprechend beendet; die Bewerber\*innen wurden informiert.
- e) Umdenomination. Das Rektorat hat in seiner Sitzung am 26.07. der Umdenomination der Professur für Erwachsenenbildung von Frau Prof. Winter in eine Professur für Berufliche Aus- und Weiterbildung zugestimmt.
- f) Vertretungsprofessuren: Für das Wintersemester wurden alle beantragten Vertretungsprofessuren genehmigt (Erwachsenenbildung, Inklusive Pädagogik und Diversität, Pädagogische-Psychologische Diagnostik, Sportpädagogik/-didaktik, Sozialrecht, Allgemeine Erziehungswissenschaft mit Berücksichtigung der Genderperspektive).
- g) Die Fakultät wurde über einen Beschluss des Rektorats informiert, dass Anträge auf eine Fortsetzung der aktuell intern besetzten Vertretungsprofessuren für das kommende Sommersemester 2018 nicht genehmigt würden. Vertretungsprofessuren sollten grundsätzlich nicht intern besetzt werden. Das Dekanat hat sich in diesem Zusammenhang dafür eingesetzt, dass begonnene Vertretungsprofessuren mindestens für die Dauer von einem Jahr fortgeführt werden dürfen, wenn Bedarf besteht.
- h) Das Verkündigungsblatt der Universität Duisburg-Essen informierte am 11.08. im Sinne einer amtlichen Mitteilung darüber, dass die Umbenennung des Instituts für Pädagogik in Institut für Erziehungswissenschaft in der Fakultätsordnung und in der Ordnung des Instituts für Erziehungswissenschaft umgesetzt ist.
- i) Unterlagen zur Re-Zertifizierung des Audits "Vielfalt Gestalten in NRW" wurden termingerecht Ende Juli eingereicht und befinden sich derzeit in Abstimmung.
- j) Die Qualitätsberichte zu den Lehreinheiten wurden zu Beginn der Vorlesungsfreien Zeit termingerecht eingereicht. Diese werden nun noch an die Fakultätsratsmitglieder versandt und können bei Bedarf als Thema in der kommenden Sitzung des Fakultätsrats aufgegriffen werden.
- k) Das Dekanat hat gegenüber dem Rektorat nochmals schriftlich dargestellt, dass es keine Bestätigung des Dekanats zum Protokoll der QM-Konferenz vom 30.10.2016 sowie des daran anschließenden Rektoratsbeschlusses vom 15.02.2017 gibt. Teile der Darstellung wurden zurückgewiesen. Weiterhin wurde mitgeteilt, dass die rektoratsseitig vorgeschlagene Konkretisierung zum Ausbau des Studiengangs Psychologie in der Fakultät nicht konsensfähig ist. – Sodann wurde nochmals festgehalten, dass die Übernahme von Gesprächsergebnissen in die Ziel- und Leistungsvereinbarungen aufgrund von nachgelagerten Änderungen im Verfahrensablauf nichtig ist. – Schließlich wurde darauf hingewiesen, dass die Zeitplanung im Zuge der institutionellen Evaluation, keine hinreichende Beteiligung von Fakultätsgremien ermöglicht hat.
- l) In Abstimmung mit dem Prorektorat Studium und Lehre konnte eine Entzerrung für die Rezertifizierung der Studiengänge Soziale Arbeit und Erziehungswissenschaft / Erwachsenenbildung erreicht werden.
- m) Berufungsbeauftragte: Das Rektorat hatte die Fakultät aufgefordert, bis zum 31.08. drei Berufungsbeauftragte zu benennen. Eine Anfrage bei den Instituten blieb ohne Erfolg, so dass das Dekanat entsprechend nachfassen muss. (Hintergrund: Berufungsbeauftragte begleiten in Übereinstimmung mit der Berufsordnung Berufungsverfahren an

anderen Fakultäten. Jede Fakultät stellt entsprechend ihrer Größe Berufsbeauftragte zur Verfügung. Die Fakultät für Bildungswissenschaften profitiert von der Bereitschaft zur Mitwirkung von Kollegen und Kolleginnen aus anderen Fakultäten.)

- n) Für das Amt der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten gab es bislang keine Interessensbekundungen.
- o) Die Fakultät wurde von Prorektor Schröder aufgefordert, ihre Habilitationsordnung zu überarbeiten, da sie nicht mehr der aktuellen Rahmenordnung entspricht.
- p) Über UNEKE – ein Projekt zum Forschungsdatenmanagement – wird eine Mitarbeiterin der Bibliothek in einer der kommenden Sitzungen informieren. Die versandte Unterlage kann zur individuellen Vorabinformation genutzt werden.

#### *Berichte Studiendekanat*

- q) Mit dem Bereich DaZ/DaF ist eine Kooperationsvereinbarung geplant. Es wird bereits ein Zusatzzertifikat angeboten und Veranstaltungen der BiWi sind entsprechend geöffnet. Im Rahmen der Kooperation sollen dann auch gemeinsame Bachelor- und Masterarbeiten möglich sein.

#### **Diskussion**

- Herr Bremer fragt nach einer Einschätzung, ob vorerst alle Neubesetzungen von Professuren in den Studiengängen gestoppt werden. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass im Falle von längerfristigen Professurvertretungen der Mittelbau in den Bereichen wegfallen, was wiederum zu Lehrdefiziten führe. Der Dekan entgegnet, dass er nicht den Eindruck habe, dass das Rektorat alle Berufungsverfahren oder Stellenbesetzungen stoppe, sondern im Einzelfall eine Bewertung vornehme. Immerhin sei festzustellen, dass die Fakultät in das kommende Semester mit mehr besetzten Professuren starte, als in das vergangene. Das Dekanat bemüht sich außerdem um eine schnelle Reaktion auf das Ergebnis der Institutionellen Evaluation, um die Phase der Unsicherheit möglichst schnell zu beenden. Deshalb wird unter TOP 7 ein Organisationsvorschlag und Zeitplan vorgelegt. In Bezug auf die vakanten Professuren „Erwachsenenbildung“ und „Allgemeine Erziehungswissenschaft mit Berücksichtigung der Genderperspektive“ setzt sich das Dekanat für eine längere Vertretungszeit (zwei Jahre) ein. Herr Rühle bestätigt die Problematik des „fehlenden“ Mittelbaus aus der Perspektive der Allgemeinen Erziehungswissenschaft.
- Herr Münk fragt nach dem Stand des Lehrdefizits in der Erwachsenenbildung. Der Dekan sagt, dass das Lehrangebot vollständig abgedeckt ist.
- Frau Tervooren erinnert an die Wahl der Berufungskommission „Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung von migrations- und geschlechtsspezifischen Bildungsprozessen“. Aufgrund der momentan ungeklärten Situation schlägt das Dekanat vor, den Abschluss der Institutionellen Evaluation abzuwarten.
- Frau Theobald sagt, dass ein Schwarzes Brett bzw. Schaukasten für Informationen und Ankündigungen für Studierende im Erdgeschoss sinnvoll wäre. Der Dekan bittet einen entsprechenden Antrag an das Dekanat zu senden.

#### **TOP 3 Neuwahl des Prüfungsausschusses Lehramt**

In der Gruppe der Professor\*innen werden Frau Heine, Frau König, Herr Münk und Herr Roth bei einer Enthaltung gewählt. In der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen wird Frau Suttkus einstimmig gewählt. Für die Gruppe der Studierenden liegen noch keine Vorschläge vor.

#### **TOP 4 Nachwahl in den Prüfungsausschuss Soziale Arbeit**

Als neues studentisches Mitglied wird Frau Clara Will einstimmig gewählt.

## **TOP 5 Nachwahl in den Prüfungsausschuss Educational Media/Leadership**

Als Nachfolgerin von Frau Schlüter wird Frau Winther einstimmig in den Prüfungsausschuss gewählt.

## **TOP 6 Ausschreibung einer Professur „Psychologische Diagnostik und Methodik“ und Wahl der Berufungskommission**

Der Ausschreibungstext wird einstimmig beschlossen.

Die Berufungskommission wird wie folgt gewählt:

Professor*innen:	Boeger, Leutner, Roth, Steins	einstimmig
WMA:	Hellwig, Müser	einstimmig
Studierende:	Gajewski, Tegeler	einstimmig

Ein externes professorales Mitglied soll (nach Sichtung der Bewerbungsunterlagen) nachgewählt werden.

## **TOP 7 Institutionelle Evaluation/Strukturentwicklung: ggf. Stellungnahme des Fakultätsrats Einrichtung einer Kommission des Fakultätsrats**

Für das weitere Vorgehen im Verfahren der Institutionellen Evaluation hat das Dekanat einen Terminplan und einen Vorschlag für die Einrichtung einer Entwicklungskommission und deren Auftrag erarbeitet (siehe Anlage) mit dem Ziel, bis zur nächsten Fakultätsratssitzung mit einer Stellungnahme der Fakultät zu beginnen. Der Bericht der externen Gutachter soll laut Zeitplan Anfang Oktober vorliegen. Ein genaueres Datum konnte seitens des ZfH nicht genannt werden. Des Weiteren berichtet der Dekan, dass der Zeitplan für die Rezertifizierung der Studiengänge Erziehungswissenschaft und Soziale Arbeit um ein Jahr hinausgeschoben werden konnte.

Es bestehen unterschiedliche Sichtweisen im Hinblick darauf, ob eine Entwicklungskommission gewählt werden soll, ob eine Entwicklungskommission in der aktuellen oder der nächsten Sitzung gewählt werden soll, ob die Arbeitsaufträge betreffend die Institutionelle Evaluation durch eine solche Kommission oder durch alternative Strukturen (über die Institute, über die Studiengänge) zu leisten sind und ob eine Entwicklungskommission über die Institutionelle Evaluation hinaus längerfristige Aufgaben zugewiesen bekommen soll (Strukturentwicklungs- und Haushaltsangelegenheiten).

In Bezug auf die Arbeitsaufträge a)-d) werden die Korrekturen auf der Sachebene (b) als vorrangig erachtet. Inwieweit alternative Gestaltungsvorschläge (d) geleistet werden können oder sollen, wird noch nicht abschließend festgelegt.

Frau Tervooren weist darauf hin, dass die Institutionelle Evaluation über die Betrachtung der Studiengänge hinaus geht und dass die Linie der Gutachter\*innen anhand der abschließenden Powerpoint-Präsentation schon deutlich geworden ist. Daher könne die Positionierung der Fakultät schon vor Eingang des Gutachtens in Angriff genommen werden. Dem wird entgegen, dass zunächst der Bericht der externen Gutachter abgewartet werden solle.

In Bezug auf das weitere Vorgehen wird Folgendes beschlossen:

- Die Institute beraten das externe Gutachten und erarbeiten innerhalb von 10 Tagen nach Eingang eine erste Stellungnahme (beschlossen bei einer Enthaltung).
- Über die Entwicklungskommission soll in dieser Sitzung noch kein Beschluss gefasst werden (beschlossen bei 4 Enthaltungen und 1 Gegenstimme).

## **TOP 8 Diskriminierung im Studiengang Soziale Arbeit**

Über ihren anonymen Briefkasten für Beschwerden und Besorgnisse über diskriminierende Inhalte und Ereignisse wurde die Fachschaft Soziale Arbeit darauf aufmerksam gemacht, dass sich in einem Semesterapparat eine Folie mit rassistischen und anderweitig diskriminierenden Inhalten befand. Als sich der Fachschaftsrat an den betreffenden Dozenten wandte, wurde das Anliegen zuerst nicht ernst genommen und darauf verwiesen, dass es sich um eine Karikatur handele. Erst nach Intervention des Studiengangsmanagements konnte eine Entfernung der Folie erwirkt werden. Dennoch hält der Dekan es für wichtig, dass der Fachschaftsrat zunächst die direkte Ansprache sucht und dankt diesem für die engagierte Wahrnehmung dieser Aufgabe, die natürlich jederzeit auch Unterstützung in der Fakultät findet. Es wird beantragt, eine weitere ggf. auch inhaltliche Diskussion über diskriminierende Lehrmaterialien und Vorkommnisse zu vertagen. Abschließend wird die Bitte geäußert, die Fachschaftsräte bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben ernst zu nehmen.

## **TOP 10 Verschiedenes**

entfällt